



Studienbericht zur Security Bilanz Deutschland 2017

# IT- und Informationssicherheit: Technische Maßnahmen und Lösungen in Mittelstand und öffentlichen Verwaltungen

-- Kurzbericht --

Partner:



<b>Einführung</b>	 Management Summary: Erkenntnisse aus 4 Jahren Security Bilanz Deutschland und aktuelle Entwicklung	3
	 Studienidee und Zielsetzung	5
<b>Gesamtüberblick</b>	 Indizes für Sicherheit und Gefährdung	6
	 Sicherheit und Gefährdung im Branchenvergleich	7
<b>Detailanalyse</b>	 Sicherheitsindex nach Handlungsfeldern	8
	<b>Lesen Sie mehr im vollständigen Studienbericht!</b>	9
	Der vorliegende Bericht ist eine gekürzte Fassung des Studienberichts zur Studie <i>Security Bilanz Deutschland</i> . Den Studienbericht mit detaillierten Untersuchungen der Maßnahmen und Lösungen auf allen relevanten Ebenen von IT- und Informationssicherheit finden Sie im Mitgliederbereich nach einer kostenfreien Registrierung auf der Projektseite <a href="https://www.security-bilanz.de">https://www.security-bilanz.de</a> .	11
<b>Anhang</b>	 Indizes im Branchenvergleich 2016 und 2017	14
	 Branchen- und Größenklassenverteilung	19
	Außerdem steht dort für Sie der auf der Studie aufbauende <b>Sicherheitscheck Heise Security Consulter</b> bereit, mit dem Sie sich mit den Studienergebnissen vergleichen können – <i>machen Sie den Sicherheitscheck!</i>	20
	 Kontakt und weitere Informationen	21
		22
		23
		26

- 📞 **Sicherheitsindex fällt weiter:** Die Selbsteinschätzung der Sicherheitslage in mittelständischen Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen verschlechtert sich jährlich.
- 📞 **Bedrohungslage verschärft:** Die Bedrohungslage, der sich Unternehmen ausgesetzt sehen, nimmt in den Augen der Befragten stetig zu.
- 📞 **Kritischer Punkt erreicht:** Erstmals ist der Index für die Gefährdungslage höher als der Sicherheitsindex.
- 📞 **Handel sinkt ins Bodenlose:** Der Handel verliert 10 Indexpunkte und liegt weit unter Durchschnitt.
- 📞 **Banken und Versicherungen gefährdeter denn je:** Die einst vergleichsweise gut aufgestellten Banken und Versicherungen sehen sich aktuell mit massiveren Bedrohungen konfrontiert denn je.
- 📞 **Maßnahmen greifen nicht mehr:** Technische, organisatorische, rechtliche und strategische Maßnahmen verlieren teils deutlich an Punkten.
- 📞 **Umsetzung hapert:** Mit der Umsetzung einzelner Maßnahmen sind immer mehr Unternehmen unzufrieden.



Was Unternehmen tun sollten, um ihre IT- und Informationssicherheit zu verbessern, behandelt das Strategiepapier „IT-Sicherheit – 5 Schritte für den Mittelstand“. Es zeigt einen Weg auf, wie das Thema einen größeren Stellenwert im Unternehmen bekommen kann und wie ein Prozess aussehen könnte, um auch im Mittelstand auf eine langfristige Verbesserung des Schutzniveaus hin zu arbeiten. Das Strategiepapier steht kostenlos auf der Projektwebsite <https://www.security-bilanz.de> zum Download bereit. Dort finden Sie neben einem Link zum *Security Consulter* und dem Strategiepapier auch alle Informationen und Ergebnisse zu den Studien der vergangenen Jahre.

Die *Security Bilanz Deutschland* ist eine seit Anfang 2014 jährlich durchgeführte repräsentative Studie, deren Ziel ist, ein umfassendes Abbild der IT- und Informationssicherheit im deutschen Mittelstand zu liefern. Der vorliegende Bericht ist Teil der Studie des Jahres 2017 und untersucht, wie Unternehmen des Mittelstands und öffentliche Verwaltungen in Deutschland ihre IT- und Informationssicherheit bewerten. Darüber hinaus wurden die befragten Unternehmen gebeten, eine Einschätzung der aktuellen Bedrohungslage zu geben, sowie über die Häufigkeit von Ausfällen und Angriffen zu berichten.

Der Schwerpunkt des vorliegenden Berichts liegt auf den **technischen Lösungen und Maßnahmen**, die Unternehmen und Verwaltungen einsetzen. Darüber hinaus wird im Vergleich mit den Ergebnissen der vorangegangenen Studien untersucht, ob sich Tendenzen erkennen lassen, die Hinweise auf die zukünftige Entwicklung der IT- und Informationssicherheit liefern.

Weitere Berichte zur Studie *Security Bilanz Deutschland 2017* sind in Vorbereitung und behandeln die organisatorischen, rechtlichen und strategischen Aspekte der IT- und Informationssicherheit in mittelständischen Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen.

Kassel, im September 2017

Henrik Groß, Senior Analyst, techconsult GmbH

## Self-Check zur Studie

Die Studie bildet die Grundlage für den Self-Check **Heise Security Consulter**. Er bietet Ihnen die Möglichkeit des Vergleich mit dem Durchschnitt Ihrer Branche und Größenklasse und stellt somit einen idealen Einstiegspunkt dafür dar, den eigenen Status quo zu ermitteln und mögliche Schwachpunkte und Handlungsfelder zu erkennen. Seit der Veröffentlichung der ersten Studienergebnisse zur CeBIT 2014 haben rund 100.000

Besucher das Studienportal genutzt, um sich zum Thema informieren. Rund 20.000 Besucher haben außerdem die Möglichkeit genutzt, selbst an der Befragung teilzunehmen und sich mit den Studienergebnissen zu vergleichen. Der Heise Security Consulter steht ebenfalls unter <https://www.security-bilanz.de> bereit.

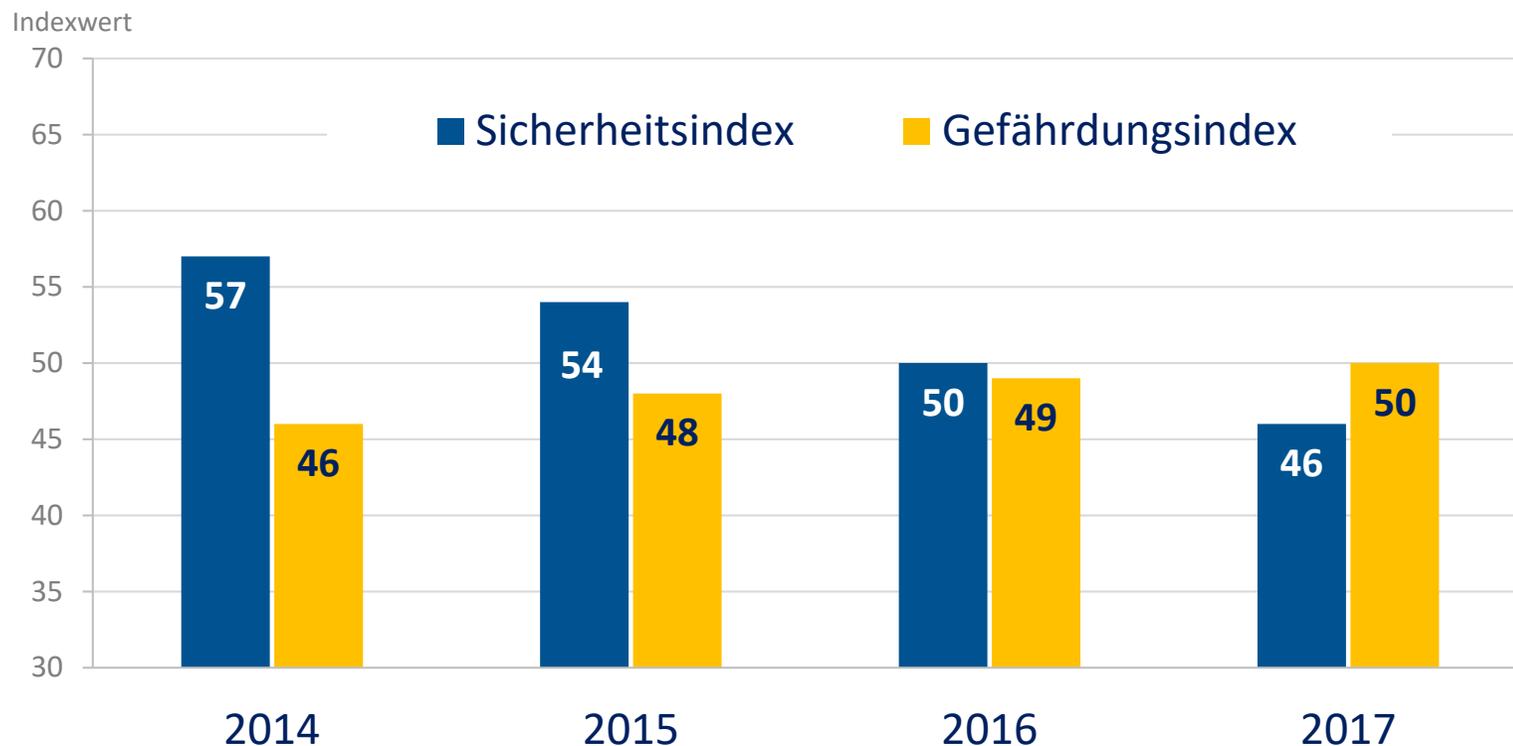


The screenshot shows the 'Security Bilanz DEUTSCHLAND' website. It features a blue shield icon with a magnifying glass. The main heading reads 'Machen Sie Ihre Unternehmens-IT sicherer.' Below this, there is a green button that says 'Starten Sie Ihren Sicherheitscheck'. To the right, there is a list of benefits: 'Kostenloser Online Self Check für eine herstellerunabhängige und neutrale Analyse der Sicherheitssituation Ihres Unternehmens.', 'Aufzeigen Ihrer Risikopotenziale durch Vergleich zu Unternehmen Ihrer Branche und Mitarbeiter-Größenklasse.', and 'Zeiteffiziente Befragung - Der Abschluss der Befragung dauert in etwa 15 Minuten.'

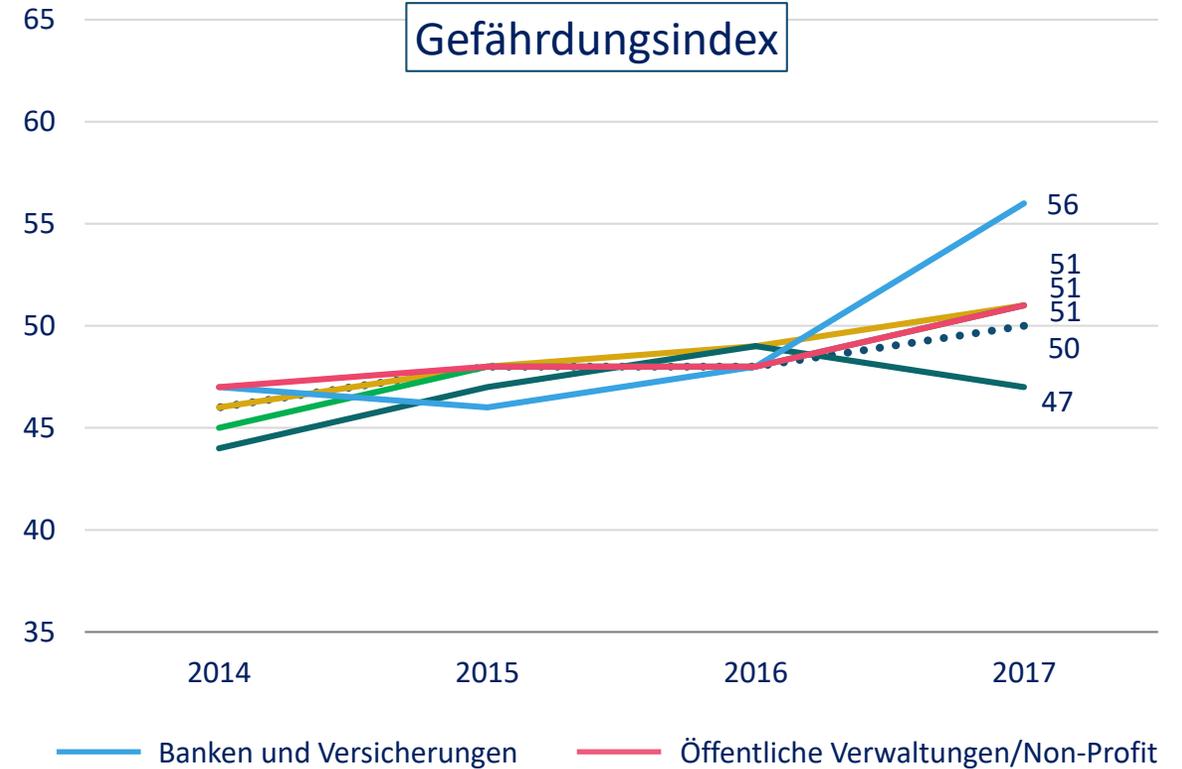
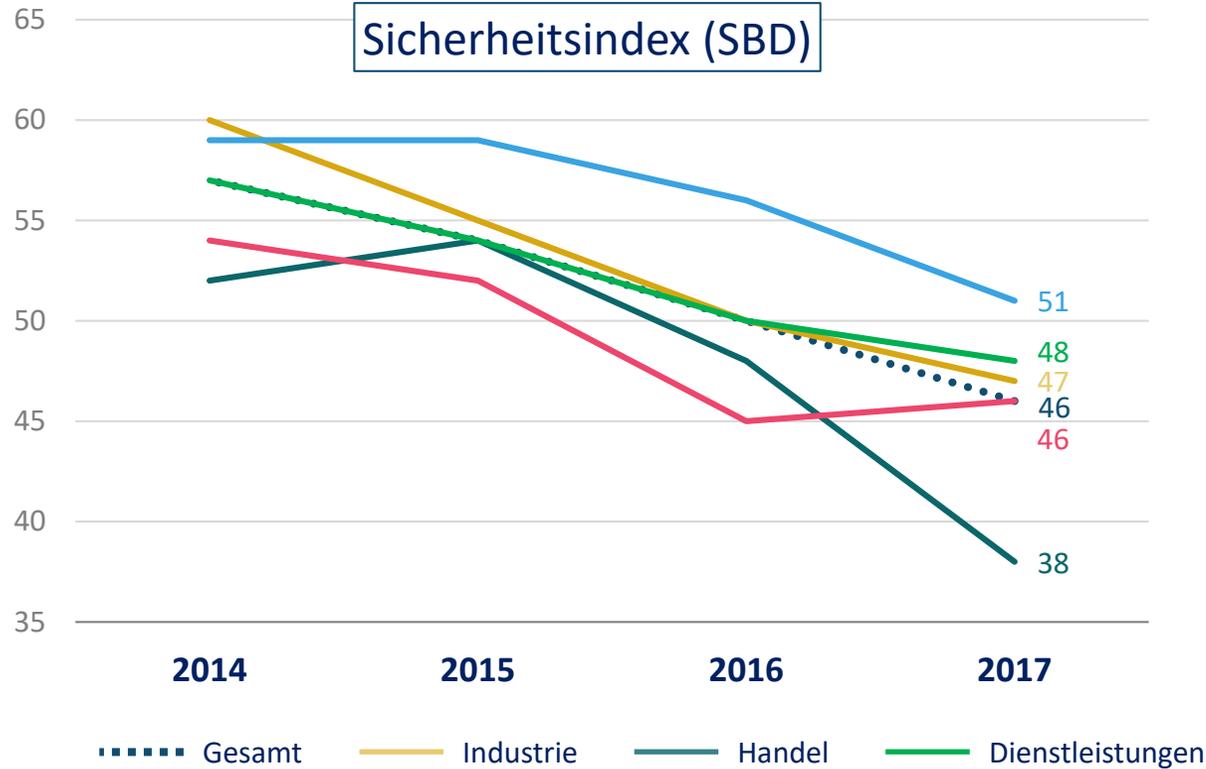
Studienberichte, Self-Check sowie weiterführende Informationen finden Sie unter <https://www.security-bilanz.de>

Seit Beginn der Studie konnte jedes Jahr festgestellt werden, dass die gefühlte Bedrohung, der sich Unternehmen und öffentliche Verwaltungen ausgesetzt sehen, stetig zunimmt. Gleichzeitig nahm die Einschätzung der eigenen Sicherheit kontinuierlich ab. Die Studie ermittelt dazu auf oberster Ebene zwei Indizes für die IT- und Informationssicherheit, die diese aus unterschiedlichen Perspektiven fokussieren: Der **Sicherheitsindex** fasst die Umsetzung von Maßnahmen und Lösungen auf technischer,

organisatorischer, rechtlicher und strategischer Ebene zusammen. Der **Gefährdungsindex** hingegen ergibt sich aus der Einschätzung der Absicherungen gegen bestimmte Angriffen und die wahrgenommene Bedrohung durch diese Angriffe. Ideal wären somit ein möglichst hoher Sicherheitsindex, der besagt, dass Lösungen und Maßnahmen sehr gut umgesetzt sind, sowie ein möglichst niedriger Gefährdungsindex, der angibt, dass die von Angriffen ausgehende Gefährdung niedrig ist.



Gegenüber dem Vorjahr haben sich beide Indizes verschlechtert: Der Sicherheitsindex ist gesunken und der Gefährdungsindex stieg an. Unternehmen haben somit die Maßnahmen und Lösungen, die sie einsetzen, schlechter bewertet. Gleichzeitig fühlen sie sich durch verschiedene Angriffsszenarien bedrohter als zuvor. Das Polster zwischen Sicherheitsniveau und Gefährdungslage schrumpft somit weiter zusammen, was insbesondere in Hinblick auf noch unbekannte Angriffe sehr bedrohlich ist.



Branchenübergreifend ist eine Verschlechterung der Sicherheitslage festzustellen. Selbst Banken und Versicherungen, die in den Vorjahren als relativ gut aufgestellt erschienen, schätzen die eigene IT- und Informationssicherheit zunehmend schwächer ein. Besorgniserregend ist die Lage vor allem, weil gleichzeitig die wahrgenommene Bedrohung weiter ansteigt. Einzig der befragte Handel sieht aktuell seine Systeme und Daten im Vergleich zum Vorjahr leicht weniger durch verschiedene Angriffsszenarien

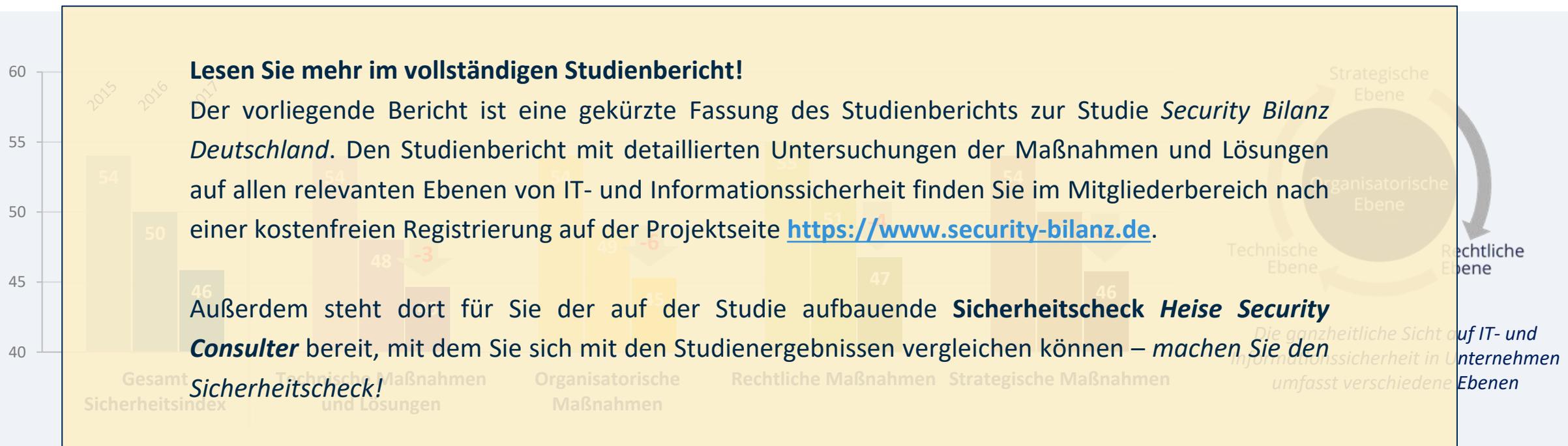
gefährdet – gleichzeitig bewerten Handelsunternehmen die Umsetzung ihrer IT- und Informationssicherheit jedoch deutlich schlechter als im Vorjahr. Die verstärkten wahrgenommenen IT-Sicherheitsgefährdungen sind mit Blick auf die fortschreitenden technologischen Entwicklungen (Internet of Things, Blockchain, Fintech) nachvollziehbar und es bleibt zu befürchten, dass die Bedrohung im Zuge der Digitalisierung noch weiter zunehmen werden.

Eine ganzheitliche Betrachtung von IT- und Informationssicherheit im Unternehmen umfasst verschiedene Ebenen oder Handlungsfelder, die das Thema an unterschiedlichen Stellen im Unternehmen und aus unterschiedlichen Perspektiven verfolgen. Neben einer **technischen Ebene**, die IT-seitige Maßnahmen und Lösungen umfasst, gehören eine **organisatorische Ebene** dazu, die zum Beispiel mitarbeiterzentrierte Maßnahmen behandelt, sowie eine **rechtliche Ebene**, die sich unter anderem mit Regelungen in Verträgen befasst, und schließlich eine **strategische Ebene**, die eine

systematische und langfristige Umsetzung auf allen anderen Ebenen zum Ziel hat.

Wie bereits in den Vorjahren sind auch in diesem Jahr auf allen Ebenen abermals Rückgänge zu erkennen. Ausreißer gibt es im Gegensatz zum Vorjahr nicht – sämtliche Ebenen gehen einige Indexpunkte zurück und liegen weiterhin auf einem ähnlichen (niedrigen) Niveau.

Im folgenden wird die technische Ebene detailliert untersucht.





Jürgen Schmidt  
Chefredakteur  
heise Security



Marc Fliehe  
Bereichsleiter Sicherheit  
BITKOM e.V.



Joerg Heidrich  
Justiziar/IT-Fachanwalt  
Heise Medien



Sandra Wiesbeck  
Vorstandsvorsitzende  
IT-Sicherheitsclusters e.V.



Dr. Holger Mühlbauer  
Geschäftsführer  
TeleTrust - Bundesverband IT-Sicherheit e.V.



Peter Burghardt  
Geschäftsführer  
techconsult



Dr. Christoph Wegener  
Security Spezialist  
wecon.it consulting



Henrik Groß  
Senior Analyst, Studien- und Projektleiter  
techconsult



Die DATEV eG ist das Softwarehaus und der IT-Dienstleister für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte sowie deren zumeist mittelständische Mandanten. Mit einem Umsatz von 844 Millionen Euro (Geschäftsjahr 2014) zählt die DATEV zu den größten Informationsdienstleistern und Softwarehäusern in Europa. DATEV bietet zertifizierte Security-Lösungen, die höchsten Sicherheitsstandards genügen und zudem Ihre spezifischen Anforderungen berücksichtigen. Im eigenen Rechenzentrum verarbeitet DATEV seit Jahrzehnten hochsensible Unternehmensdaten im Auftrag der Mitglieder. Profitieren Sie auch als Unternehmer von dem hohem Sicherheitsniveau der DATEV und vertrauen Sie auf „Sicherheit made in Germany“.



Ziel der SecuRisk GmbH ist es, die Informationssysteme ihrer Kunden sicherer zu gestalten, effizienter zu betreiben und strategisch so auszurichten, dass sie die Geschäftsprozesse bestmöglich und zukunftsfähig unterstützt. Das Team von Sicherheits- und IT-Spezialisten, Wirtschaftsfachleuten sowie Experten für Unternehmensprozesse analysiert die Architektur unternehmenskritischer Daten, entwickelt Strategien zu deren Sicherung und optimiert die involvierten Betriebsprozesse hinsichtlich ihrer Energieeffizienz. Ziel ist dabei neben der Sicherung des unternehmerischen Wissens, auch die der langfristigen Wirtschaftlichkeit. SECURisk bietet zertifizierte Sicherheit, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit.



Bitdefender ist ein international aufgestellter Anbieter von Sicherheitstechnologien, dessen Lösungen über ein umfangreiches Netzwerk aus Value-Added-Partnern, Händlern und Wiederverkäufern in über 200 Ländern verfügbar sind. Seit 2001 wurde Bitdefender kontinuierlich von verschiedenen unabhängigen Testinstituten für seine Sicherheitstechnologien ausgezeichnet und ist im Virtualisierungs- und Cloud-Umfeld ein führender Anbieter mit über 500 Millionen Installationen weltweit.



Net at Work entwickelt und vermarktet mit NoSpamProxy innovative Secure E-Mail-Gateway-Lösungen mit einer integrierten Verschlüsselungslösung für eine vertrauliche und rechtssichere elektronische E-Mail-Kommunikation. Die Windows-Server-basierten Systeme schützen bereits über 1.500 Unternehmen zuverlässig vor Spam und Malware und ermöglichen eine leistungsfähige, vollständig im Hintergrund ablaufende Verschlüsselung. Die konsequente Automatisierung zahlreicher Funktionen verringert dabei nachhaltig den Administrationsaufwand.



Digitalisierung ist der Antrieb unserer Welt. Ohne Sicherheit keine Digitalisierung: Security ist der entscheidende Erfolgsfaktor für Industrie 4.0, Smart City & Co. Als Deutsche Telekom verfügen wir über 20 Jahre Erfahrung im Bereich Cyber Security. In unserer Geschäftssparte Telekom Security bündeln wir unsere Cyber Security Kompetenzen und Ressourcen mit unserem Magenta Security Portfolio. Im Herbst 2017 eröffnen wir ein integriertes Cyber Defence und Security Operation Center (SOC). In diesem werden Cyber Security Spezialisten mit jahrelanger Erfahrung in der Detektion, Analyse und Behebung von Schwachstellen nicht nur den Schutz der Telekom eigenen Infrastruktur sicherstellen, sondern dies auch unseren Kunden anbieten. Unsere Maxime bei der Portfolioentwicklung lautet: Wir machen Sicherheit leicht und einfach. Leicht zu beziehen, leicht zu betreiben und leicht zu bedienen. Als Telekom Security bieten wir mit dem Magenta Security Portfolio all unseren Kunden – vom Privat- über den Mittelstandskunden bis zum Großunternehmen – umfassenden Schutz aus einer Hand.



Sandra Wiesbeck  
Vorstandsvorsitzende  
IT-Sicherheitsclusters e.V.



Thomas Reinhard-Rief  
Objektleiter  
IT-SICHERHEIT – Fachmagazin für  
Informationssicherheit und Compliance



Peter Wilfahrt  
Leiter Referat IT-Sicherheit  
IHK für Oberfranken Bayreuth



Claudiu Bugariu  
Digitaler Wirtschaftsschutz,  
Geschäftsbereich Innovation | Umwelt  
IHK Nürnberg für Mittelfranken



Oliver Stöhr  
Standortpolitik und  
Unternehmensförderung  
IHK Kassel-Marburg



Lars Böker  
Referent Innovation und Umwelt  
IHK Lüneburg-Wolfsburg



Markus Vollmuth  
Projektleiter „Know-how Schutz und  
IT-Sicherheit für den Mittelstand“  
IHK zu Coburg



Peter Peckedrath  
Innovation & Umwelt  
IHK Braunschweig

## techconsult GmbH

Baunsbergstr. 37  
D-34131 Kassel

Niederlassung München:  
Hans-Pinsel-Straße 10a  
D-85540 Haar

**Telefon:** +49 (0) 561 / 81 09 -0  
**Fax:** +49 (0) 561 / 81 09 -101

**E-Mail:** [info@techconsult.de](mailto:info@techconsult.de)  
**Internet:** <http://www.techconsult.de>

## Studien- und Projektleiter:

**Henrik Groß**  
Senior Analyst

Telefon: +49 (0) 561/8109-178  
E-Mail: [henrik.gross@techconsult.de](mailto:henrik.gross@techconsult.de)



## Weitere Informationen für Journalisten und PR:

**Nancy Weddig**  
Public Relations & Projektmanagement

Telefon: +49 (0) 561/8109-140  
Telefax: +49 (0) 561/8109-101  
E-Mail: [nancy.weddig@techconsult.de](mailto:nancy.weddig@techconsult.de)

